

Die neutestamentliche Taufe: Geschichte und Praxis



Baptisterium San Giovanni in Florenz

Wussten Sie, dass das letzte große Baptisterium mit einem geräumigen Taufbecken in Florenz im Jahr 1250 gebaut wurde? Dass die Säuglingstaufe durch Karl den Großen (um 800) politisch ideologisiert wurde? Dass im 20. Jahrhundert bekannteste Theologen für die Bekenntnistaufe plädierten? 1943 schrieb der reformierte Theologieprofessor Karl Barth in einem provozierenden Aufsatz: „Weil man durch die Schlaftaufe in die Volkskirche kommt, deshalb gibt es so viel Schlafchristlichkeit und so wenig bekennende Christen.“

In diesem Vortrag untersuchen wir die neutestamentlichen Aussagen und die Taufpraxis in den folgenden Jahrhunderten. Quellentexte und eindruckliche Fotos von Baptisterien und Schaubildern (z.B. bezüglich Archäologie) aus frühchristlicher Zeit und dem Mittelalter machen dieses Kurzseminar zu einem Erlebnis.

links: Kuppelmosaik im Baptisterium der Arianer in Ravenna: Die Taufe Christi, umsäumt mit den zwölf Aposteln, die Siegeskränze tragen.



Vortragsfolge mit zwei Einheiten zu ca. 50 Minuten und anschließender Fragenbeantwortung.

Zu diesem Vortrag habe ich folgende Schrift verfasst: Die neutestamentliche Taufe, Geschichte und Praxis, ca. 70 S., mit Quellentexten.